

Stadtteilschule Mitte
Standort Gießstraße
Gießstraße 101
20535 Hamburg

(Absender / Antragsteller)

Datum: 13.02.19

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
M/SR 226 – Frau Jürgens
Caffamacherreihe 1-3
20355 Hamburg

Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

Antragsteller (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger) Schulverein Stadtteilschule Hamburg Mitte, Standort Gießstraße	
Anschrift (Straße, Hausnr., PLZ, Ort) Gießstraße 101, 20535 Hamburg	
Ansprechpartner Alescha Abendroth	Erreichbarkeit Telefon: 0176-61258582 E-Mail:abendroth@conecco.de
Zuwendungszweck¹ (Maßnahme/Projekt): Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname. Mit ‚Working the Arts‘ wollen wir das Großprojekt ‚Double Bind‘ um den berufsorientierenden Teil erweitern. Zu diesem Zweck wollen wir eine Kostümbildnerin und einen Performance-Coach vier Wochen vor der Premiere einbinden. Dies würde uns ermöglichen noch weitere Schüler*innen (SuS) aus den Wahlpflichtkursen einzubinden und diese von Experten unterstützen zu lassen. Der Arbeitsprozess zeichnet sich durch eine hohe Entscheidungsmacht seitens der SuS aus. Dabei wird die Nähe zu ihrer Lebenswirklichkeit dadurch garantiert, dass sie die Charaktere des Stücks mit Ideen aus ihrer Alltagskleidung ausstatten. Die Ideen werden dann durch die Expertin in ein stimmiges Konzept gebracht und modifiziert. Die SuS werden dann ihre Ergebnisse bei der Premiere auf der Bühne des Ernst-Deutsch-Theaters wiederfinden und Familie und Freunden zeigen können. Siehe Projektskizze	

¹ Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.
Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung
– von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder
– der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung) beantragt wird.

Gesamtkosten:	Beantragte Zuwendungshöhe:	Zeitraum von:	Zeitraum bis:
a) Double Bind 12.250 € b) Working the Arts 9.420 €	4.300	15.05.2019	03.06.2019

Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: Das Projekt ‚Working the Arts‘ ist ein Begleitprojekt mit dem Schwerpunkt der Berufsorientierung. Teile der Projektkosten sind noch an anderen Stellen beantragt. Am Theaterprojekt ‚Double Bind‘ hat sich die Schule auch maßgeblich mit Eigenmitteln beteiligt.

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel ___ 1000,00 ___ Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen ___ 4100,00 ___ Euro

Benennung der Stelle: Peter-Mählmann-Stiftung und Bürgerstiftung (beantragt)

_____ Mittel sonstiger Dritter _____ Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel ___ 1000,00 ___ Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen _____ Euro

Benennung der Stelle: _____

_____ Mittel sonstiger Dritter _____ Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: _____

Zeitpunkt: _____ Betrag: _____

Erläuterung: _____

5. **Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.**

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.

die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt

die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)

wir führen wie folgt Buch: _____

6. **Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?**

Nein

Ja, (Folgeantrag)

Ja, zum _____

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. **Besserstellungsverbot**

Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?

Nein

Ja. Warum? _____

**Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?**

Nein

Ja. Welcher? _____

Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfangenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

Ja. Welche Höhe (prozentual)? 100 %

8. **Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.**

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen.

Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. **Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?**

Nein

Ja, mit _____

10. **Wurden Versicherungen abgeschlossen?**

Nein

Ja. Welche? _____

Notwendigkeit: _____

11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?

X Nein ?

Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen _____ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigefügt:

- | | | | |
|--------------------------|---|--------------------------|---------------------------------|
| X | Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung | <input type="checkbox"/> | Personalbogen / Personalliste |
| X | Unterschriftsbefugnisse | <input type="checkbox"/> | Stellenbeschreibung |
| X | ggf. Vereinssatzung | X | Auszug aus dem Vereinsregister |
| X | Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes | X | Erläuterungen zu den Sachkosten |
| <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |

Ich / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich / Wir versichere / versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zweckes nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.

TEILSCHULE HAMBURG-MITTE
Standort: Griesstraße
Griesstraße 101 • 20535 Hamburg
0-428 974-311 • Fax: 040-428 974-350
w.stadteilschule-mitte.hamburg.de
stadtteilschule-Hamburg-Mitte@bsb.hamburg.de
Leitzahl 525/5663



1. Kurzbeschreibung/Vorhaben

In unserem Theaterprojekt „Working the Arts“ sind ca. 200 Schüler*innen aus 90 Ländern der StS Mitte beteiligt. Das Projekt ist jahrgangs- und kursübergreifend. Die Schüler*innen sind an der Auswahl des Stücks beteiligt, sie geben die Themen vor. Aus diesen Themen wählt der Regisseur Hartmut Uhlemann ein Stück aus, das im Verlauf des Schuljahres mit den Schüler*innen gemeinsam verändert und an ihre Lebensrealität angepasst wird. Ziel des Projektes ist es, zum Ende des Schuljahres (03.06.19) das Theaterstück im Ernst-Deutsch-Theater zur Aufführung zu bringen.

In unserem Projekt haben wir zwei Schwerpunkte gesetzt. Zum einen haben wir den Schwerpunkt der Berufsorientierung gewählt, welche (auch den IV-Schüler*innen) eine Perspektive für ihr beruflichen Einstieg geben kann.

Zum anderen den Schwerpunkt der Kreativität. Damit wollen wir erreichen, dass unsere Schüler*innen sich in einem Freiraum begegnen können, der durch unterschiedliche künstlerische Bereiche geöffnet wird.

Beide Schwerpunkte sind miteinander verbunden, weil es sich um eine Berufsorientierung in künstlerischen Bereichen handelt.

Dabei werden wir von vier institutionellen Kooperationspartnern unterstützt, die sich alle in der Nachbarschaft oder angrenzenden Stadtteilen Hamburgs befinden.

2. Ziele

- Die Kombination von Kunst und Berufsorientierung soll den Schüler*innen einen größtmöglichen Mehrwert bringen.
- Starke Partizipation der Schüler*innen am Projekt
- Die Schüler*innen sollen durch das Projekt Selbstwirksamkeit erleben.
- Der Einbezug neuer Kooperationspartner*innen (institutionell und personell) soll die Schule als verlässlichen Kooperationspartner im Osten Hamburgs verankern
- Einbezug neuer Stadtteile
- Sichtbarkeit der Schule

3. Zielgruppe

- SuS des Standorts Gießstraße Jahrgang 7-10

4. Umsetzung

- **Bühnenberufe** werden erkundet:
Interview mit Techniker*innen, Maskenbildner*innen, KBB, Kulissenbauer*innen etc.
- **Ernst-Deutsch-Theater (EDT)** ermöglicht Besuch von Theatervorstellungen, Interviews etc.
- **Partizipation** wird durch Projektstruktur gewährleistet:
Gespräche mit SuS, Fragebögen, Feedback der SuS, Vertiefung des Materials mit den SuS, Besuch des Plattform-Festivals
- Erlebnis der **Selbstwirksamkeit** wird ermöglicht durch:
Das Erlernen von Schauspiel, Erlernen von Performance etc. => Jede*r sieht das eigene Ergebnis auf der Bühne des EDT!
- **Haus der Jugend (HDJ)** stellt evtl. Räume für Probenwoche zur Verfügung
- **Hasselbrook goes Uhlenhorst, goes Hammerbrook, goes Hamm**
- Schule wird sichtbar durch ÖA: EDT, HDJ
Weitere Möglichkeiten:
Proben in der Öffentlichkeit, Vorstellung des Projektes auf den Stadtteilkonferenzen etc.

3. Kooperationspartner (Personen)





(Lichthof Theater)
 (Performance-Coach)

Idee: Einiges davon als WPK an die Schule zu bringen. (Bühnenbild, Film, Kostüm)

Kooperationspartner*innen (Institutionen)

- Ernst-Deutsch-Theater – Uhlenhorst
- Haus der Jugend – Hamm

4. Vorgehen:

Phase 1 (15. – 22.05.19)

- Verbindung von Alltagskleidung und Kostüm

Phase 2 (23.05. – 02.06.19)

- Erstellen eines Kostümkonzepts
- Collagieren eigener Ideen mit eigener Kleidung
- Performance-Coach unterstützt SuS bei Bühnenpräsenz

Phase 3 (03.06.19)

- Premiere

5. Kostenaufstellung:

Position	Erläuterungen	Kosten
	12 Tage x 5 Stunden á 35 €	2100,00 €
	Pauschal 3 Workshops	700,00 €
Sachmittel	Shirts, Farbe, Siebe, Papier etc.	1500,00 €
		4300,00 €

Anmerkung der Verwaltung:

Aus Sondermitteln können keine Personalkosten oder Honorare übernommen werden

14/3/19
ooc

